

**ECE Projektmanagement  
GmbH & Co. KG**  
Heegbarg 30  
22391 Hamburg

**Eisenbahntechnische  
Erschließung Scheidkamp/  
Hellweg/ Hermes**

Erläuterungsbericht

Projekt-Nr.: 2729

Stand: 15.11.2012



**BOCKERMANN  
FRITZE**

**Bockermann Fritze  
IngenieurConsult GmbH**  
Dieselstraße 11 | 32130 Enger  
T 05224.9737-0 | F .9737-50  
[www.bockermann-fritze.de](http://www.bockermann-fritze.de)

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Darstellung der Baumaßnahme .....</b>	<b>3</b>
1.1	Lage im Stadtgebiet .....	3
1.2	Lage im Verkehrsnetz .....	3
1.3	Beschreibung der Varianten.....	4
1.4	Ausstattung und Einrichtung der Anlage .....	5
<b>2</b>	<b>Notwendigkeit der Baumaßnahme .....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Technische Gestaltung der Baumaßnahme.....</b>	<b>6</b>

# 1 Darstellung der Baumaßnahme

Die vorliegende Vorentwurfsskizze umfasst die eisenbahntechnische Erschließung des Gewerbegebietes Scheidkamp in Löhne. Das bestehende und in Erweiterung befindliche Gewerbegebiet soll an die überregionale DB-Strecke Löhne - Hameln (Südbahngeleis) angebunden werden. Hierfür wurden drei Varianten erarbeitet und die Machbarkeit untersucht.

Mit der Realisierung des Vorhabens sollen unter den Aspekten Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit folgende Ziele erfüllt werden:

- Verbesserung der überregionalen Verkehrsanbindung auf ein schienengebundenes Verkehrssystem
- Realisierung einer leistungsfähigen Umschlaganlage

Planungsgrundsätze sowie Art und Umfang der Baumaßnahme werden mit der vorliegenden Vorentwurfsskizze aufgezeigt.

## 1.1 Lage im Stadtgebiet

An der Grenze zu Löhne-Bahnhof im Stadtteil Gohfeld erstreckt sich westlich der B61 auf südlicher Seite der Gleisanlagen das Gewerbegebiet Scheidkamp. Der überwiegende Teil des Gebietes wird von mittleren und großen Gewerbebetrieben genutzt.

Die Erweiterung des Gewerbegebietes Scheidkamp in westliche Richtung erfolgt auf eine derzeit landwirtschaftlich genutzte Fläche, die sich mit einer Größe von etwa 28 Hektar vom Bahnweg bis zum Leinkamp erstreckt. Im Westen grenzen vorhandene Wohngebiete an.

Das Gebiet liegt ca. 2,5 km in südöstlicher Richtung von der Stadtmitte und ca. 5 km vom Bahnhof Löhne entfernt.

## 1.2 Lage im Verkehrsnetz

Infrastrukturell wird das Gewerbegebiet derzeit über die bestehenden Straßen "Scheidkamp" und "Unterer Hellweg" erschlossen. Die Anbindung an das überregionale Straßennetz erfolgt auf kürzestem Wege über die K8 und L860 mit etwa 3 km Länge.

Mittelfristig soll das Gewerbegebiet an die Gleisanlage sowie durch den Neubau der Anbindung "Großer Kamp" an die B61 angebunden werden und somit das überregionale Verkehrsnetz direkt erreichen können.

Die nächste Autobahnabfahrt ist die ca. 3 km entfernte A30 Bad Oeynhausen - Niederlande sowie die ca. 7 km entfernte A2 Hannover - Dortmund.

### **1.3 Beschreibung der Varianten**

Bei der Aufstellung der Vorentwurfsskizzen wurden drei Konzepte einer Gleisverbindung von der DB-Strecke (Südbahngleis) zum Gewerbegebiet Scheidkamp erarbeitet. Die Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten werden nachfolgen kurz aufgezeigt.

Der Anschluss an das Stammgleis erfolgt bei allen Varianten an mindestens zwei Stellen, die ein Anhalten auf dem Stammgleis verhindern sollen. Somit kann ein Fahrtrichtungswechsel bereits im Nebengleis erfolgen.

In Variante 1 werden die drei größten, unmittelbar an der Bahntrasse anliegenden Firmen erschlossen. Dadurch sind die geringsten Trassenlängen erforderlich.

Variante 2 ermöglicht eine Erschließung des gesamten Gewerbegebietes. Hierfür ist eine zweite, getrennt geführte Gleisanlage mit eigener Anbindung an das Stammgleis vorgesehen. Die Ausführung erfordert ein Brückenbauwerk zur Querung des Bahnweges, Grunderwerb für die Dammschüttung und den plangleichen Knotenpunkt mit der Straße Scheidkamp.

In Variante 3 wird auch das gesamte Gewerbegebiet über die Gleisanlagen erschlossen. Hierbei ist allerdings keine getrennte Gleisanlage notwendig. Die innere Erschließung erfolgt über einen dritten Abzweig, der quer zwischen den Firmen Geba und Olho tronic verläuft. Auch in dieser Variante ist ein Brückenbauwerk notwendig.

In der Abstimmung vom 29.08.2012 haben die Vertreter von HERMES/ ECE und der Stadt Löhne die Variante 1 präferiert.

## 1.4 Ausstattung und Einrichtung der Anlage

Um den betrieblichen und verkehrlichen Anforderungen der Gleisanlagen zu entsprechen und eine leistungsfähige und wirtschaftliche Gestaltung zu realisieren, sind verschiedene Ausstattungen und Einrichtungen vorgesehen.

Die Anordnung mehrerer Gleise nebeneinander ist für die Betriebsaufgaben vorgesehen. Hierfür sind Abstellgleise, Aufstellgleise (zum Aufstellen der Wagen bei der Zugbildung) und Ladegleise erforderlich. Für das Auf- und Abladen der Güter sollen die Ladegleise mit Kranbahn oder Stacker ausgestattet werden.

Zur Sicherung von durchfahrenden Zügen sind Schutzweichen einzubauen. Diese werden bei Geradeausstellung der durchgehenden Hauptgleise in abweisende Richtung gestellt. Hiermit wird sichergestellt, dass ein versehentlich ausfahrendes Fahrzeug oder eine Rangiereinheit aus dem Nebengleis nicht in das durchgehende Hauptgleis einfährt. Die Gleisabschlüsse sind mit Prellböcken zu sichern.

## 2 Notwendigkeit der Baumaßnahme

Die Firma Hermes Fulfilment GmbH mit Sitz im Gewerbegebiet Schillenbrink beabsichtigt, ein Logistikzentrum zu errichten. Mit dem Logistikzentrum möchte Hermes die acht in und um Löhne verteilten Standorte an einer Stelle konzentrieren, wobei Teile der bisherigen Standorte erhalten bleiben sollen.

Die Stadt Löhne will dem Logistik-Unternehmen einen neuen Standort anbieten. Hierfür eignet sich die 28 Hektar große Fläche im Gewerbegebiet Scheidkamp. Sie wäre über die Straßen "Am Scheidkamp" und "Unterer Hellweg" erreichbar. Mittelfristig ist allerdings eine Anbindung des Gewerbegebietes an die B61 sowie an die Gleisanlage geplant, da durch den Neubau von Firmen mit deutlich mehr Verkehr zu rechnen ist.

Neben den Küchenfirmen Geba und Nieburg haben dort auch die Zulieferer Wellcarton und Olho-Tronic ihren Sitz. Der Lieferverkehr sucht sich bisher seinen Weg über die Weihestraße (L860) und damit mitten durch den Ortskern Gohfeld.

Zielsetzung ist die Entwicklung einer geordneten Erschließung der gewerblichen Reserveflächen sowie die überörtliche Anbindung des Gewerbegebietes an die B61 und an die Gleisanlagen.

### 3 Technische Gestaltung der Baumaßnahme

Die technische Gestaltung erfolgte unter der Berücksichtigung der Eisenbahn - Bau- und Betriebsordnung (EBO) sowie der Verordnung über den Bau und Betrieb von Anschlussbahnen (BOA).

Die geplanten Trassierungsparameter ergeben sich aus der zulässigen Geschwindigkeit von 25 km/h und einer maximalen Längsneigung von 2,50 ‰. Zu berücksichtigen sind außerdem die Zuglängen sowie der Bremsweg. Die Ausrundung der Abzweigarme erfolgt mit einem Mindestradius von 150 m.

Aufgrund der geringen Steigung der Gleisanlagen und dem bewegten Gelände, sind Einschnitte und Dammschüttung erforderlich. Höhendifferenzen zum vorhandenen Gelände von bis zu 3,0 m sind dabei mit einer Böschungsneigung von 1:1,5 abzuböschten.

Der Bahnweg wird an zwei Stellen von den Gleisen plangleich überquert. Diese Bahnübergänge sind durch den Einbau technischer Einrichtungen zu sichern.